BIRKENFELD AKTUELL

GEMEINDE

Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Freitag, 25. März 2022 | Einzelpreis € 0,75 | Nummer 12



Notdienste

Allgemeinärztlicher Notfalldienst

für Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhausen

Öffnungszeiten – Jede Woche nach Praxisschluss!
Die Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. hat eine einheitliche, kostenfreie Telefonnummer: 116 117

- **Siloah St. Trudpert Klinikum**
  Wilferdinger Straße 67 · 75179 Pforzheim
  (Erw.) Mo., Di., Do., 19.00 – 24.00 Uhr
  Mi., 14.00 – 24.00 Uhr, Fr., 16.00 – 24.00 Uhr
  Samstag, Sonntag und jeden Feiertag 8.00 – 24.00 Uhr
- **Helios Klinikum Pforzheim (NOK)**
  Kanzlerstraße 2 – 6 · 75175 Pforzheim
  (Kinder) Mi., 15.00 – 20.00 Uhr, Fr. 16.00 – 20.00 Uhr
  Samstag, Sonntag und Feiertag 8.00 – 20.00 Uhr
  Telefonische Terminabsprache sinnvoll: Telefon 07231/969 2969
- **Enzkreis-Kliniken Neuenbürg**
  Marxzeller Straße 46 · 75305 Neuenbürg
  (Erw.) Mo. – Fr. geschlossen
  Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00 – 23.00 Uhr
- **Enzkreis-Kliniken Mühlacker**
  Hermann-Hesse-Straße 34 · 75417 Mühlacker
  Mo. – Fr. 18.00 – 7.00 Uhr
  Samstag, Sonntag und an Feiertagen 7.00 – 7.00 Uhr

Weitere und ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.notfallpraxis-pforzheim.de

Sollte es Ihnen aufgrund der Schwere der Erkrankung nicht möglich sein, eine der Notfallpraxen aufzusuchen, werden Sie durch einen Arzt des Fahrdienstes zuhause medizinisch versorgt. Alle dringend notwendigen Hausbesuche werden vom Ärztlichen Fahrdienst der Notfallpraxen in Pforzheim übernommen.

Kostenfreie Online-Sprechstunde
Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter
0711 96589700 oder **docdirekt.de**

Der Allgemeinärztliche Notfalldienst
d.h. die Notfallpraxen und der Fahrdienst, ist unter der folgenden kostenfreie Rufnummer erreichbar:
116 117

In lebensbedrohlichen Situationen
die sofortige Hilfe erfordern, verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst/ bzw. Notarzt unter der
Notrufnummer 112

Enzkreis-Kliniken Neuenbürg

Zentrale: 0 70 82 / 7 96-0 (rund um die Uhr)
Chirurgische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 36
Medizinische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 76
Institut für Anästhesiologie: 0 70 82 / 7 96-0

Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen beim DRK unter: **06 21 38 00 08 07**

Für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst wenden Sie sich bitte an die Kassenzahnärztliche Vereinigung Baden-Württemberg: http://www.kzvbw.de/

Tierärztlicher Notdienst

Wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist.
Der tierärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen unter: **07231 133 29 66**

Apotheken Bereitschaftsdienst

jeweils von 8.30 Uhr – 8.30 Uhr
Samstag, 26.03.2022:
- Schlössle-Apotheke, Pforzheim, Westliche 80 (in der Schlössle Galerie), **Tel. 07231/4246420**
- Apotheke im Kaufland, Pforzheim-Brötzingen, Am Mühlkanal 4, **Tel. 07231/454350**

Sonntag, 27.03.2022:
- Enztal-Apotheke, Pforzheim, Westliche-Karl-Friedrich-Str. 47, (Leopoldpl. gegenüber Schlössle Galerie) **Tel. 07231/587511 6**

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Rathaus Birkenfeld
Tel. 0 72 31 / 48 86-0, E-Mail: gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Montag & Dienstag	8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 – 13.00 Uhr

Bitte beachten: Für persönliche Vorsprachen bitten wir Sie, telefonisch Termine mit den zuständigen Ämtern zu vereinbaren und bei Ihrem Besuch einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.
Rathaus Gräfenhausen, in der Regel jeden letzten Donnerstag im Monat, jedoch nur **nach vorheriger Ankündigung im amtlichen Mitteilungsblatt:**
10.00 – 11.30 Uhr zur Sprechstunde des Bürgermeisters

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr: Notruf	**112**
Notarztwagen / Rettungswagen: Notruf	**112**
Notruf der Rettungsleitstelle des DRK Pforzheim-Enzkreis e. V.	**112**
Krankentransporte:	**19 222**
Behinderten-Fahrdienst:	
Lebenshilfe Pforzheim	0 72 31 / **60 95-222**
Polizei: Notruf	**110**
Polizeiposten Birkenfeld	0 72 31 / **47 18 58**
wenn nicht erreichbar ➔ Polizeirevier Neuenbürg	0 70 82 / **7 91 20**
Gasversorgung: Störung	0 72 31 / **39 38 37** o.
Gasv. Pforzheim Land GmbH (Tag und Nacht)	**08 00/7 97 39 38 37**
Stromversorgung:	
EnBW Regionalzentrum Nordbaden, Ettlingen	0 72 43 / **1 80-0**
Netze BW GmbH Störungsmeldestelle – Strom	**08 00 / 3 62 94 77**
EnBW Servicetelefon	0 72 1 / **7 25 860 01**
Wasserversorgung:	
während der üblichen Dienstzeit (Rathaus)	0 72 31 / **48 86 - 43**
außerhalb der Dienstzeit (Bauhof)	0 72 31 / **48 20 00**

Impressum

Amtliches Mitteilungsblatt - Amtsblatt der Gemeinde Birkenfeld
Herausgeber: Gemeinde Birkenfeld
Verlag: evimedia Inh. Elvira Kälber, Martin-Luther-Str. 1, 75217 Birkenfeld, T 07231 4556717, www.evimedia.de, mail@birkenfeldaktuell.de
Druck: Druckerei Schlecht, Kerschensteinstr. 10, 75417 Mühlacker
Verantwortlich für den amtlichen Teil und andere Veröffentlichungen der Gemeinde Birkenfeld:
Bürgermeister Martin Steiner oder sein Vertreter im Amt Tobias Haß, T 07231 4886-12 Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld,
www.birkenfeld-enzkreis.de, gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Evi Kälber, evimedia Visuelle Kommunikation & Verlag für Birkenfeld Aktuell

Soziale Dienste

Wohnstift und Pflegeheim Birkenfeld
Dietlinger Straße 138, Anträge und Informationen zur stationären Pflege und Kurzzeitpflege: Tel. 0 72 31 / 4 55 74 - 0, Fax 0 72 31 / 4 55 74 - 74, pflegeheim.birkenfeld@udfm.de

Tagespflege Birkenfeld
Dietlinger Straße 111, Anmeldungen können über das Pflegeheim gemacht werden oder direkt: Tel. 0 72 31 / 41 99 400

Diakoniestation Birkenfeld
Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, Tel. 0 72 31 / 133 91 01
Kranken- und Altenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Nachbarschaftshilfe Birkenf., Hausnotruf und Essen auf Rädern: Telefonische Sprechzeiten: Mo. – Do. 6.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr; Fr. 6.00 – 13.00 Uhr. Auch am Wochenende wird der automatische Anrufbeantworter regelmäßig abgehört.

Beratungsstelle für Hilfen im Alter
Beratung über Unterstützungsangebote (Pflegedienste, Tagespflege, Pflegeheime u.a.) und über sozialrechtliche/finanzielle Hilfen (Pflegeversicherung, Schwerbehindertenausweis, Sozialhilfe, Vollmacht u.a.) Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Die Beratung ist kostenlos. Christiane Roth, Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, bha@diakoniestation-neuenbuerg.de
Beratung im Büro und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung
Telefonische Sprechzeiten Mi 9 – 11 Uhr, Fr 9 – 11 Uhr
Tel.07231-1339 125

Telefonseelsorge: 08 00 / **1 11 01 11**
Mobiler sozialer Dienst und hauswirtschaftliche Hilfen:
Deutsches Rotes Kreuz 0 72 31 / **373-285**
Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH (früher AWO) 0 72 31 / **1 44 24-16**
Essen auf Rädern:
Deutsches Rotes Kreuz 0 72 31 / **373-240**
Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH (früher AWO) 0 72 31 / **1 44 24-17**

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.
Koordination, Einsatzleitung, Palliative Beratung Tel. **0 72 36 / 279 9897**
Verwaltung Tel. **0 72 36 / 279 99 10**
E-Mail: info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de,
http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de
Adresse: Ettlinger Str. 15, 75210 Keltern (Ellmendingen), Eingang Römerstraße.

Sterneninsel e.V.: Ambulanter Kinder & Jugendhospizdienst für Pforzheim & Enzkreis, Wittelsbacherstr. 18, 75177 Pforzheim, Tel. 0 72 31 800 10 08 · E-mail: mail@sterneninsel.com, www.sterneninsel.com

Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums: Fragen zu Krebs? So können Betroffene und alle Ratsuchenden den Krebsinformationsdienst erreichen: Telefonisch kostenfrei unter 0800 420 30 40, täglich von 8 – 20 Uhr. Per E-Mail an krebsinformationsdienst@dkfz.de oder im Internet unter www.krebsinformationsdienst.de und www.facebook.de/krebsinformationsdienst

Psychosoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige: Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich geleitete Gesprächs - und Entspannungsgruppen. Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim, Tel.: 07231 969 8900. Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

Demenzzentrum westl. Enzkreis
San Biagio-Platani-Platz 6, 75196 Remchingen, Termin nach telefonischer Vereinbarung unter 0 72 31 / 308 5033, Mail: demenzzentrum@enzkreis.de

Pflegestützpunkt westl. Enzkreis
San Biagio-Platani-Platz 6, 75196 Remchingen, Sprechzeiten Mo. – Fr. 9 – 13 Uhr, Do. 15 – 18 Uhr, Tel. 0 72 31 / 308 5030, Mail: psp@enzkreis.de

Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg
75305 Neuenbürg, Poststraße 17, Tel. 0 70 82 / 94 80 12,
E-Mail: dbs-neuenbuerg@diakonie-nsw.de, www.diakonie-nordschwarzwald.de
Sozialberatung, Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen,
Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 und Di. und Do. 14.00 – 16.00 Uhr
Termine nach telefonischer Vereinbarung.
Begegnungszentrum Neuenbürg
Mo: 13.30 bis 15.30 Uhr, Mi: 13.30 bis 15.30 Uhr Fr: 13.30 bis 15.30 Uhr
DiakonieCafé: Das Café ist derzeit geschlossen
Begegnungszentrum Neuenbürg: Lebensmittel, Secondhand
Geöffnet Mo. 10.30 – 12.30 Uhr/Mi. 13.30 – 15.30 Uhr/Do. 13.30 – 16.30 Uhr.
DiakonieCafé: Geöffnet Mi. 13.30 – 15.30 Uhr und Do. 13.30 – 16.30 Uhr.

Die Wohnberatungsstelle des Kreisseniorenrat e.V.
Ebersteinstraße 27, 75177 Pforzheim berät und begleitet bei Umbaumaßnahmen, die für ein eigenständiges Leben im Alter und bei Behinderungen notwendig werden. Tel. erreichbar sind wir in den Bürozeiten von Mo. – Fr. 10.00 – 12.00 Uhr unter Tel. 0 72 31 / 35 77 14

Wohnberatung Tel. 0 72 31 / 37 3-236
wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de

Tagesmütter Enztal e.V. – Beratung + Vermittlung:
Bahnhofstr. 118, 75417 Mühlacker, Tel. 0 70 41 / 8 18 47 11,
E-Mail: info@tagesmuetter-enztal.de, Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 Uhr

bwlv – Zentrum Pforzheim im Lore Perls Haus
Fachstelle Sucht, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik, Offene Sprechstunde (Montag 13.00 – 15.00 Uhr), Sprechstunde für Berufstätige: Donnerstag, 16.30 – 18.00 Uhr. Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 1 39 40 80.

Jugend- und Suchtberatung
Plan B GmbH Jugend-, Sucht-, und Lebenshilfen: Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige. Schießhausstraße 6, 75173 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 9 22 77-0, www.planb-pf.de
Telefonisch erreichbar: Mo., Di., Do. 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr, Mi. 14.00 – 18.00 Uhr, Fr. 9.00 – 13.00 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

„Anlaufstelle" – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr
Tel. 01 71 / 8 02 51 10, Tägliche Bereitschaft.

Diakonie Pforzheim
Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschaftskonfliktberatung, Melanchthonstr. 1, Pforzheim und auch in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48, Terminvergabe unter Tel. 0 72 31 / 4 28 65-0, Fachstelle für häusliche Gewalt 0 72 31/ 45 76 33 33

Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis
Tel. 0 72 31 / 45 76 30, E-Mail: kontakt@frauenhaus-pforzheim.de,
www.frauenhaus-pforzheim.de

pro familia Pforzheim e.V.
Beratungsstelle, Parkstr. 19 – 21, 75175 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 6 07 58 60
Beratung rund um Schwangerschaft und Elternschaft, anerkannte Beratungsstelle im Schwangerschaftskonflikt (§219), Beratung zu Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik. Beratungstermine können Mo. – Fr. zwischen 9.00 – 12.00 Uhr über die Telefon-Nr. 0 72 31 / 6 07 58 60 oder persönlich vereinbart werden.

Fachberatungsstelle Enzkreis: Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung: Persönliche Beratung, Unterstützung und Information bei: Fragen zur Existenzsicherung, z.B. zu ALG I & II, Kindergeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe, etc.; drohendem Wohnungsverlust und ungesicherten oder unzumutbaren Wohnverhältnissen; sozialrechtlichen Ansprüchen. Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V., Westl. Karl-Friedrich-Str. 120, 75172 Pforzheim, Tel. 07231/5661 96-0 (Zentrale),
FB-Enzkreis@wichernhaus-pforzheim.de, www.wichernhaus-pforzheim.de.

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
KISTE Enzkreis – Hilfen für Kinder u. Jugendliche psychisch kranker und suchtkranker Eltern und mit Gewalterfahrung. Hohenzollernstraße 34, 75177 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 3 08 70

Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle (IBB-Stelle) – für psychisch kranke Menschen im Enzkreis und in der Stadt Pforzheim, Östliche Karl-Friedrich-Straße 9 (2.OG), 75175 Pforzheim, Telefon: 07231/ 39-1086, Mail: ibb-enzkreis@stadt-pforzheim.de
Offene Sprechzeiten jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Caritasverband e. V. Pforzheim
Frühe Hilfen des Caritasverband e.V. Pforzheim für den Enzkreis Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung. Wir bieten Unterstützung für Familien mit Kindern unter drei Jahren. Kontakt: 07231-128 844, Email:
fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de<mailto:fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de

Altersjubilare

In Birkenfeld

25.03.	**Max Alt,** Dietlinger Str. 138	95 Jahre
26.03.	**Gertraud Eisermann,** Weidenstr. 10	70 Jahre
27.03.	**Emma Seeger,** Hegelstr. 15	102 Jahre
31.03.	**Edeltraud Ulmer,** Kastanienstr. 10	75 Jahre
01.04.	**Arifka Kadrija,** Heinrich-Heine-Str. 11	70 Jahre

Allen Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche.

Fundsachen

Fundsachen in Birkenfeld

Smartphone

Öffnungszeiten evimedia – Verlag für Birkenfeld Aktuell

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8.30 – 12.30 Uhr
Dienstag	8.30 – 13.00 + 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag	10.00 – 14.00 Uhr

Bitte beachten Sie!
In der heutigen Ausgabe finden Sie Beileger von:

- **Optik Eberle**



ACHTUNG in KW 15

wird wegen der **Osterfeiertage** der Anzeigen- und Redaktionsschluss vorverlegt!

Anzeigenschluss:

- **Montag, 11.04.2022 · 17.00 Uhr**

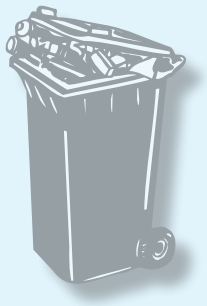
Redaktionsschluss:

- **Dienstag, 12.04.2022 · 10.00 Uhr**



Abfuhrplan

Restmüll / Bioabfall



Birkenfeld
Dienstag, 05.04.2022

Gräfenhausen
Mittwoch, 06.04.2022

Leerung der grünen/blauen/gelben Tonne bzw. Korb

Birkenfeld / Gräfenhausen

- Grüne Papiertonne: Donnerstag, 14.04.2022
- Blaue Glastonne od. Korb: Freitag, 25.03. und Montag 25.04.2022
- Gelbe LVP-Tonne: Dienstag, 19.04.2022

Öffnungszeiten Recyclinghof Birkenfeld

Samstag, 26.03.2022	13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch, 30.03.2022	14.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag, 31.03.2022	9.00 – 12.30 Uhr

Birkenfelder „Sperrmüll-Markt" und Tierhilfe

Bei Interesse wenden Sie sich an die Telefonzentrale der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Telefon-Nr. (0 72 31) 48 86-0

Durch den „Sperrmüll-Markt" und die Tierhilfe hoffen wir einen kleinen Beitrag zur Reduzierung des Sperrmülls zu leisten und Tieren die entlaufen/entflogen oder zugelaufen/zugeflogen sind zu helfen.

Die Gemeindeverwaltung tritt beim „Sperrmüll-Markt" jedoch nur als Vermittler für die Veröffentlichung selbst auf! Die Abholung/Zustellung muss dann zwischen Abgeber und Interessent selbst abgeklärt werden. Deshalb ist es wichtig, dass Abgeber/Suchende ihre genaue Adresse und Telefon-Nummer angeben und die abzugebenden/gesuchten Gegenstände genau beschrieben werden.

Die Veröffentlichung ist einmalig. Falls eine zweite Veröffentlichung gewünscht wird, muss sich der Abgeber/Suchende noch mal bei der Gemeindeverwaltung melden.

Folgende Gegenstände werden kostenlos gesucht:

mechanischer Rolator
verschiedene Gartengeräte z.B. Rasenmäher, Rasenmulcher usw.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Gemeinderates

Am Dienstag, **29. März 2022, 19:00 Uhr**, findet in 1. Hallendrittel der Schwarzwaldhalle in Birkenfeld eine Sitzung des Gemeinderates statt. Die Einwohnerschaft wird hierzu herzlich eingeladen.

Besucher und Pressevertreter werden gebeten, eine FFP2-Maske oder vergleichbare Maske zu tragen.

Tagesordnung:

1. Frageviertelstunde
2. Bekanntgaben
3. Genehmigung von Spenden
4. Bebauungsplan „Kirchweg/Uhlandstraße"
   a) Beratung und Beschlussfassung über den Vorentwurf
   b) Beschluss der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 2 BauGB
5. Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Heubuckelweg II"
6. Jugendzentrum Birkenfeld; Aktueller Sachstandsbericht
7. Wald- und Naturkindergarten Birkenfeld
   Erweiterung um eine dritte Gruppe; Beschluss zur baulichen Umsetzung
8. Kita Gräfenhausen - Umbau Außenanlage, 3. Bauabschnitt

9. Neubau Fahrzeughalle Bauhof; Vergabe Blechner- und Montagebau
10. Neubau Fahrzeughalle Bauhof; Vergabe Metallbau und Verglasungsarbeiten
11. Neubau Fahrzeughalle Bauhof; Vergabe Sektionaltore
12. Verlängerung Hochwasserrinne Hindenburgstraße; Vergabe der Arbeiten
13. Neugestaltung des Verbindungsweges zwischen Schul- und Kelterstraße im Ortsteil Gräfenhausen; Vorstellung des Vorentwurfes
14. Sanierung Entlastungsrinne RÜB 1 Bachrausch - Freigabe zur Ausführung
15. Kanalsanierung in geschlossener Bauweise - Abschnitt 3 - 2022 Freigabe zur Ausführung und der Ingenieurbetreuung
16. Investitionskostenzuschuss für den Tennisclub Birkenfeld
17. Gewährung eines Betriebskostenzuschusses an das „Haus der Familie“, Straubenhardt
18. Verschiedenes

Sprechzeiten des Bürgermeisters im Rathaus Gräfenhausen

Die nächste Sprechstunde von Herrn Bürgermeister Martin Steiner für die Einwohnerschaft der Ortsteile Gräfenhausen und Obernhausen findet am **Donnerstag, 31. März 2022** in der Zeit von **10.00 – 11.30 Uhr** statt.
Wir bitten wir um vorherige **telefonische Anmeldung** im Sekretariat unter der Telefon-Nr. 07231 / 4886-12. Vielen Dank!

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus dem Melderegister

Veröffentlichung von Alters- und Ehejubilaren

Nach dem Bundesmeldegesetz darf die Meldebehörde nach §50 Absatz 2 BMG Auskunft über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums zum Zwecke der Veröffentlichung erteilen.
Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.
Die Meldebehörde übermittelt darüber hinaus gemäß §12 der Meldeverordnung dem Staatsministerium zur Ehrung von Alters- und Ehejubilaren durch den Ministerpräsidenten Daten der Jubilarinnen und Jubilare aus dem Melderegister. Davon umfasst sind: Familienname, Vorname, Doktorgrad, Geschlecht, die Anschrift sowie das Datum und die Art des Jubiläums.
Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.
Der Widerspruch kann im Rathaus Birkenfeld – Einwohnermeldeamt- eingelegt werden. Bei einem Widerspruch oder sofern eine Auskunftssperre eingetragen ist werden keine Daten übermittelt. Der Widerspruch gilt bis auf Widerruf.
Bereits erteilte Erklärungen über die Nichtveröffentlichung behalten weiterhin ihre Gültigkeit.

Austausch von Wasserzählern 2022

Die Gemeinde Birkenfeld ist gesetzlich dazu verpflichtet, die Wasserzähler nach Ablauf der Eichzeit (6 Jahre) auszutauschen, damit eine einwandfreie Messung der verbrauchten Wassermenge gewährleistet werden kann.
Mit der Ausführung wurde die Firma GWS Gräfe aus Gräfentonna beauftragt. Mit dem diesjährigen Wechsel der Wasserzähler wird **ab Mittwoch, den 16.03.2022 begonnen**. Der Austausch der ca. 600 Zähler wird bis zum Herbst 2022 andauern. Die Firma kann sich durch den persönlichen Ausweis von Herrn Michael Gräfe bzw. durch ein Schreiben von der Gemeinde für den Einbau beim Hauseigentümer ausweisen. Wir bitten Sie, Herrn Gräfe den Zutritt zu den jeweiligen Zählern zu gewähren und diese frei zugänglich zu machen.
Zudem möchten wir die Anwohner darauf hinweisen, öfters mal im Jahr den Zählerstand bzw. den Zähler auf Stillstand bei Nullentnahme hin, zu überprüfen, um eventuelle Leckagen und Wasserverluste rechtzeitig zu erkennen.

Freiw. Feuerwehr Birkenfeld

www.ffbirkenfeld.de

Zusammenschluss der Jugendfeuerwehren Birkenfeld und Gräfenhausen

Nach 50 Jahren Jugendfeuerwehr Gräfenhausen und knapp 35 Jahren Jugendfeuerwehr Birkenfeld stellt dieses Jahr ein Wendepunkt in der Jugendarbeit der Feuerwehr Birkenfeld dar.
Seit dem 01.01. dieses Jahres gibt es nur noch eine Jugendfeuerwehr Birkenfeld.
In der Praxis arbeiten die beiden Jugendfeuerwehren schon lange eng zusammen, jetzt wurden auch die formalen Kriterien für eine Jugendfeuerwehr geschaffen.
Peter Kirchherr, bisher Jugendwart der Jugendfeuerwehr Birkenfeld, übernimmt die Leitung der vereinten Jugendfeuerwehr Birkenfeld. Ihm stehen zwei Stellvertreter zur Seite, die die Jugendgruppen Birkenfeld und Gräfenhausen leiten.



Die beiden Abteilungen freuen sich und sind stolz drauf, sich als eine gemeinsame Jugendfeuerwehr bezeichnen zu dürfen.
Schaut regelmäßig auf unserer Facebook- und Instagram-Seite sowie unserer Webseite vorbei, um nichts zu verpassen. Bleibt gesund!
Euer Jugendwart Peter Kirchherr

Gemeindebibliothek Birkenfeld

www.gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Tel. 0 72 31 / 47 27 06 · info@gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Aktuell gilt: 3G Nachweis und FFP2-Maske ab 18 Jahren
Nutzen Sie wann immer möglich unseren Bestell- und Abholservice (Click & Collect). Die Rückgabe und die Abholung bestellter Bücher ist auch weiterhin ohne Nachweis möglich.

„Bilderbuchkino für Zuhause“ – Helma legt los

Was ist das? Von Mitte bis Ende des Monats gibt es eine Geschichte, die ihr zuhause am PC oder Tablet anschauen könnt.
Wie funktioniert das? Wenn ihr mitmachen wollt, erhaltet ihr von uns einen Code. öffnet die Internetseite www.onilo.de und klickt einfach auf den orangenen Kreis mit der Aufschrift „Schülercode“. Hier müsst ihr nun den Code eingeben und schon kann es losgehen. Der Code ist zwei Wochen gültig.
Und als Zugabe gibt es noch ein Bastelpaket, das ihr in der Bibliothek abholen könnt.

Bilderbuchkino im März

Jetzt im März könnt ihr euch auf Ostern einstimmen und „Helma legt los“ anschauen und euch von euren Eltern vorlesen lassen. Das passende Bastelmaterial dazu kann bei uns abgeholt werden. Es steht während unserer Öffnungszeiten in einer Kiste an unserer Tür und beinhal-

tet neben der Bastelanleitung und dem Material auch den Code. Wer nicht basteln möchte oder es nicht schafft vorbei zu kommen, der kann auch einfach in der Bibliothek anrufen oder schickt uns eine E-Mail. Ihr erhaltet dann einen Code, dieser ist vom 29.03.22 bis 10.04.22 gültig. Probiert es aus – wir freuen uns auf viele Kinder, die mitmachen. Über Rückmeldungen, gerne auch mit einem Foto von euren Basteleien freuen wir uns besonders!

Neue Bücher

Wir arbeiten immer daran unseren Bestand aktuell zu halten und kaufen in allen Bereichen ständig neue Bücher ein. Im Moment findet sich eine große Anzahl neuer Kinder- und Jugendbücher und auch einige Tonies sind neu erschienen

Landratsamt Enzkreis

Demnächst bei jedem Haushalt im Briefkasten:

Zeitung „Abfallwirtschaft und Klimaschutz" wird verteilt

Ab Montag, 21. März, erhalten alle Haushalte im Enzkreis die neue Ausgabe der Zeitung „Abfallwirtschaft und Klimaschutz im Enzkreis". Das abfallwirtschaftliche Hauptthema ist darin die Umstellung des bisherigen Abfallsammelsystems „flach und rund" auf grüne Papiertonnen, blaue Glastonnen und gelbe LVP-Tonnen; LVP steht dabei für Leichtverpackungen.

Die Abfallberater erläutern ausführlich, wie die Neuerungen seit 1. Januar 2022 umgesetzt worden sind, wer für welche Abfalltonnen verantwortlich ist und welche Abfälle in die grünen, blauen und gelben Tonnen gehören. Außerdem enthält die Zeitung umfassende Informationen zu den ab dem 22. März an alle Haushalte verschickten Abfallgebühren-Bescheiden. Weitere abfallwirtschaftliche Themen sind die Bioabfallsammlung sowie die Schadstoffsammlung im April in allen Gemeinden des Enzkreises. Schwerpunkt im Klima-Teil der Zeitung ist die Energieeinsparung. Die „Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung" hat zahlreiche Tipps aus den Bereichen Wohnen, Elektrogeräte, Mobilität und Ernährung zusammengestellt, mit denen sich klimaschädliches Kohlenstoffdioxid verringern und auch Geld einsparen lässt.



In den nächsten Tagen erhalten alle Haushalte im Enzkreis die neue Ausgabe der Zeitung „Abfallwirtschaft und Klimaschutz im Enzkreis".
(Foto: enz, Dr. D. Eickhoff)

Weitere Auskünfte zu diesen und anderen Themen gibt es auch bei der Abfall- und Klimaschutzberatung unter Telefon 07231 354838 oder im Internet unter www.entsorgung-regional.de. (enz)

Kinderangebot am Samstag, 2. April:

Wo die wilden Bienen fliegen

Wildbienen können einiges – außer Honig. Was das alles ist erfahren Kinder von fünf bis neun Jahren am **Samstag, 2. April, von 10 bis 12:30 Uhr** bei einem Kinderangebot des BUND. Britta und Klaus Faaß nehmen sie ab dem Treffpunkt Marktplatz in Straubenhardt-Feldrennach mit ins Gartenklassenzimmer, wo sie den jungen Teilnehmern Interessantes über Wildbienen und ihre Lebensweise erzählen. Die Kinder können dort die Insekten in Aktion sehen, denn Beobachtungsnistkästen geben Einblicke in echte Brutkammern. Zum Abschluss dürfen sie eine Wildbienen-Nisthilfe selbst herstellen. Die jungen Bienenforscher sollten wetterfeste Kleidung tragen und einen Rucksack mit Getränk und Vesper dabei haben. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro. Anmeldungen und Fragen sind bis Donnerstag, 31. März, per E-Mail an bund.nordschwarzwald@bund.net oder telefonisch unter 0151 5525 3010 möglich.

Das Angebot ist **Teil der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben"**, die von der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt wurde. Sie bietet bis Anfang Dezember ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur- und Umwelt-Themen. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Alle Veranstaltungen stehen in einem Programmheft, das im Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden ausliegt. Eine Übersicht ist auch im Internet unter www.enzkreis.de/Enzkreis-erleben/Events eingestellt.

Am Mittwoch, 6. April: Ausbildungsmesse

„Schule trifft Zukunft" in der Kulturhalle Remchingen

Schulabgänger und -abgängerinnen aufgepasst: Am **Mittwoch, 6. April**, veranstaltet die Carl-Dittler-Realschule in Kooperation mit Jochen Enke, Wirtschaftsförderer beim Landratsamt Enzkreis und Lars Schäfer von der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald die Ausbildungsmesse „Schule trifft Zukunft". Ab 13 Uhr präsentieren sich in der Kulturhalle über 40 Unternehmen, die Ausbildungsplätze in den verschiedensten Bereichen anbieten. „Wir freuen uns sehr, dass wir damit interessierten Schülerinnen und Schülern wie auch deren Eltern in diesem Jahr wieder ein breites Spektrum an Betrieben und damit auch an Berufsbildern vorstellen können", erklärt Ute Westphal, Rektorin der Carl-Dittler-Realschule. Die Messe hat mittlerweile seit fast zwei Jahrzehnten Tradition an der Schule. „Das Format kam auf beiden Seiten immer gut an und in diesem Jahr ist das Interesse sogar so groß, dass wir die Veranstaltung aus der Schule nun in die deutlich größere Kulturhalle verlegen müssen", ergänzt sie.

Die Ausbildungsmesse beginnt um 11 Uhr nur für die Schülerinnen und Schüler der Carl-Dittler-Realschule. Ab 13 Uhr bis längstens 17 Uhr ist sie dann auch für Publikumsverkehr geöffnet. „Weitere Schulen sind herzlich eingeladen mit ihren Abschlussjahrgängen sowie den Vorabschlussjahrgängen in die Kulturhalle zu kommen. Wir bieten den Schulen dafür extra einen kostenlosen Bustransfer", kündigt Jochen Enke an. Wer dieses Angebot annehmen möchte, sollte rechtzeitig per E-Mail an jochen.enke@enzkreis.de Kontakt mit ihm aufnehmen. Die gute Resonanz begeistert auch ihn und seinen Mitstreiter Lars Schäfer: Beide sehen als Grund dafür, dass die Messe jetzt wieder in Präsenz durchgeführt werden kann. „Videoformate ersetzen eben nur bedingt den persönlichen Kontakt", sind sie überzeugt. Neben dieser klassischen Ausbildungsmesse planen die beiden daher zwei weitere Formate, um Betriebe und Schülerinnen und Schülerinnen zusammenzubringen.



„Ausbildungsmesse Remchingen": Zahlreiche Unternehmen werden sich bei der Ausbildungsmesse „Schule trifft Zukunft" am 6. April in Remchingen präsentieren. Auch Schülerin Julia Schreiber hat diese Möglichkeit - im vergangenen Jahr allerdings rein digital - genutzt, um einen BOGY-Platz im Landratsamt Enzkreis zu ergattern.
(Bild: Enzkreis; Fotograf/in: Patrizia Joos)

Damit insbesondere Unternehmen gut vorbereitet in die geplanten Veranstaltungen gehen können, bieten sie diesen am 28. März und 31. Mai unter der Überschrift „Vereinbarkeit als DAS Must-Have der Generation Z" zwei Workshops an. Beim ersten Termin im März geht es inhaltlich um die Einführung lebensphasenorientierter Personalpolitik und die Attraktivität von Arbeitgebern für Azubis am Beispiel eines Messeauftritts. Dieser Workshop für die Betriebe ist vor allem zur Vorbereitung für Messen wie die am 6. April in Remchingen gedacht.

Der zweite Termin am 31. Mai soll dagegen Arbeitgeber mit konkreten Tipps auf Formate wie das „Azubi-Speed-Dating" vorbereiten. Ein sol-

ches ist in diesem Jahr für den 29. Juni in der Straubenhardthalle bereits wieder in Planung. „Das Azubi-Speed-Dating hat den großen Vorteil, dass Schülerinnen und Schüler sich lediglich für konkrete Gespräche mit für sie interessanten Unternehmen anmelden müssen. Im Optimalfall ergibt sich dann vor Ort schon eine Vereinbarung zu einem Ferienjob oder Schulpraktikum, eventuell sogar gleich für einen Ausbildungsplatz", weiß Enke aus Erfahrung.

„Mit der Ausbildungsmesse, den Workshops für Unternehmen und dem Azubi-Speed-Dating haben wir in diesem Jahr ein für alle Seiten wirkungsvollen „Ausbildungs-Dreiklang" initiiert", sind Enke und Schäfer sicher. „Wir wollen damit gezielt auch Firmen unterstützen, um dem Mangel an Azubis und in der Folge dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, denn die Pandemiebedingungen in den letzten beiden Jahren haben diese Situation nicht verbessert. Gerade die Unternehmen freuen sich sichtlich darauf – wie man in Remchingen deutlich sehen kann, endlich mal wieder Präsenz zu zeigen und mit potentiellen Nachwuchskräften ins persönliche Gespräch zu kommen."

Für weitere Informationen oder Fragen zu den angebotenen Veranstaltungen stehen Jochen Enke (jochen.enke@enzkreis.de, Telefon 07231 308-9266) und Lars Schäfer (schaefer@nordschwarzwald.de, 07231 154369-2) gerne zur Verfügung. (enz)

Vortragsveranstaltung am Freitag, 8. April, in Mühlacker:

Damit die Liebe bleibt - So kann Unterstützung und Pflege gelingen

Die Unterstützung und Pflege der Ehepartnerin oder des -partners oder auch der Eltern beziehungsweise der Schwiegereltern gehören zu einer der großen Herausforderungen im menschlichen Leben. „Ballast" aus früheren Zeiten, dementielle Beeinträchtigungen, Spannungen unter den Geschwistern können zudem zu gegenseitiger Überforderung und zu Schuldgefühlen führen.



(Foto: Ulla Reyle / privat)

Wie diese Zeit so gestaltet werden kann, dass sie für alle Beteiligten zu einem guten Lebensabschnitt wird, zeigt Ulla Reyle Gerontologin, Supervisorin, Geistliche Begleiterin aus Tübingen in einem Vortrag „Damit die Liebe bleibt - So kann Unterstützung und Pflege gelingen", auf. Er findet am **Freitag, 8. April, um 18:30 Uhr** im consilio, Bahnhofstr. 86, in Mühlacker unter den aktuell geltenden Corona-Regelungen statt.

Dabei geht es auch um die Frage, inwieweit wir für unser eigenes hohes Alter vorgesorgt haben, also was sollten Menschen spätestens bis zum 60. Geburtstag bedenken, um nach einer hoffentlich langen selbständigen Lebensphase auch auf die Jahre vorbereitet zu sein, in denen physische und psychische Verletzlichkeiten wahrscheinlicher werden.

Die Veranstaltung wird vom consilio in Kooperation mit dem „Lebensfaden" der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz, dem Hospizdienst und dem Mehrgenerationenhaus in Mühlacker angeboten. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung per E-Mail an demenzzentrum@enzkreis.de oder telefonisch unter 07041 8974500 ist jedoch erforderlich. (enz)

Am Freitag, 8. April, in Mühlacker:

Autorin Sabine Zeitler liest aus „Damaskusliebe"

Die Gleichstellungsbeauftragte des Enzkreises Kinga Golomb lädt zu einer spannenden Veranstaltung ein: Die Autorin Sabine Zeitler wird am **Freitag, 8. April, um 18 Uhr** in den Räumen der Musikschule Gutmann in Mühlacker, Philipp-Bauer-Weg 2, ausgewählte Passagen aus ihrem Buch „Damaskusliebe" vorlesen.

In Zeitlers Werk geht es um die deutsche Geschichtsstudentin Lisa, die Ende der 80er Jahre nach Damaskus geht, um Arabisch zu lernen. Dort wohnt sie zunächst bei einer christlichen arabischen Familie in der Damaszener Altstadt und lernt die Menschen und die Kultur kennen und schätzen. Bald verliebt sie sich in den Studenten Hassan, der einen arabisch-muslimischen Vater und eine deutsche Mutter aus der DDR hat. Hassan und Lisa erleben stürmische Zeiten, mit allen emotionalen Spannungen aber auch Bereicherungen, die solch eine binationale Beziehung mit sich bringen kann.

Sabine Zeitler hat selbst in den 80er Jahren in Damaskus gelebt und schreibt mit einem Augenzwinkern authentisch, wenn auch nicht autobiographisch, über den zwischenmenschlichen Alltag, wie er auch in Syrien war zu dieser Zeit. Sie hat das Land sowie den Orient seither immer wieder bereist. Daher erfahren die Teilnehmenden Vieles über Geschichte und Kultur des Nahen Ostens. Heute arbeitet Zeitler als Dozentin, Mediatorin und Coach für Interkulturelles mit dem Schwerpunkt orientalische Länder.



Sabine Zeitler (Foto: Gabriele Ziora)

Wer der Lesung lauschen möchte, sollte sich bis 3. April im Internet über https://eveeno.com/damaskusliebe anmelden. Für Fragen steht Kinga Golomb unter Telefon 07231 308-9595 oder per E-Mail an gleichstellungsbeauftragte@enzkreis.de gerne zur Verfügung. Die Teilnahme ist kostenlos; es gelten die tagesaktuellen Corona-Regelungen. (enz)

Zensus 2022 - Erhebungsbeauftragte (m/w/d) gesucht

Im Jahr 2022 findet ab Mai bundesweit eine Zählung der Bevölkerung, von Gebäuden und Wohnungen statt. Das Landratsamt Enzkreis sucht zur Durchführung der Zensus-Erhebungen Erhebungsbeauftragte. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich als Interviewerinnen oder Interviewer vormerken lassen.

Ihre Aufgaben

Als Erhebungsbeauftragte oder Erhebungsbeauftragter werden Sie im Rahmen der Haushaltsbefragung und der Befragung in Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften eingesetzt. Dazu wird Ihnen ein Arbeitsbezirk mit ca. 150 zu erhebenden Personen im Enzkreis zugeteilt. Vor Ort stellen Sie die Existenz der dort wohnenden Personen fest und übergeben ihnen ein Schreiben mit Zugangsdaten zu einem Online-Fragebogen. Zum Teil müssen Sie auch zusammen mit den Einwohnerinnen und Einwohnern einen Papierfragebogen ausfüllen. Für die Befragten besteht dabei Auskunftspflicht.

Rahmenbedingungen

Die Befragungen erfolgen im **Zeitraum vom 16. Mai 2022 bis Ende Juli 2022**. In der Zeiteinteilung sind Sie frei. Sie können beispielsweise auch nach Feierabend oder am Wochenende Interviews durchführen. Als Voraussetzung für diese Tätigkeit müssen Sie lediglich **volljährig** sein und im April/Mai 2022 an einer **Schulung teilnehmen**.

Für die ehrenamtliche Tätigkeit erhalten Sie eine **steuerfreie Aufwandsentschädigung** von bis zu 800 Euro.

Die Erhebungsstelle des Enzkreises wird geleitet von Michael Fink, der dabei von Michael Klingel und weiteren Mitarbeiterinnen unterstützt wird.

Wer als InterviewerIn eingesetzt werden möchte und die Voraussetzungen erfüllt, kann sich an die Zensus-Erhebungsstelle des Enzkreises wenden, per E-Mail unter **zensus2022@enzkreis.de**.

Rauchwarnmelder retten Leben

Regelmäßige Prüfung der Funktionsfähigkeit erforderlich

Seit 2013 besteht in Baden-Württemberg die Verpflichtung zum Einbau von Rauchwarnmeldern. Diese gilt für Aufenthaltsräume, in denen bestimmungsgemäß Personen schlafen, sowie für Rettungswege von Aufenthaltsräumen in derselben Nutzungseinheit. „Die Funktionsfähigkeit von Rauchwarnmeldern sollte allerdings regelmäßig überprüft werden. Das heißt konkret: Möglichst ein Mal im Monat die Prüftaste des Geräts drücken", so die dringende Bitte von Kreisbrandmeister Carsten Sorg.

Tödlich sei bei einem Brand in der Regel nicht das Feuer, sondern der Rauch, so der Experte. Ursache für Brände seien oftmals technische Defekte, die ohne vorsorgende Maßnahmen wie Rauchwarnmelder zur

Katastrophe insbesondere in der Nacht führen könnten; die Opfer würden im Schlaf durch den Brandrauch bewusstlos und erstickten dann. Rauchmelder mit einem fest verbauten Akku halten nach Aktivierung etwa neun bis zehn Jahre lang. Wann konkret ein Rauchwarnmelder zu ersetzen ist, kann durch eine Elektroinstallationsfirma geprüft werden. Auch in den Herstellerangaben finden sich dazu wichtige Hinweise.
Weitere Informationen sowie Antworten auf häufige Fragen finden sich auch auf der Internetseite des Landes Baden-Württembergs unter https://www.baden-wuerttemberg.de/ unter dem Suchwort „Rauchwarnmelder" oder unter www.rauchmelder-lebensretter.de. (enz)



Rauchwarnmelder sollten möglichst ein Mal im Monat überprüft werden. (Foto: enz, Fotograf: Nico Hetzel)

Enzkreis und Gemeinden im Schulterschluss:
„Nur gemeinsam werden wir das hinbekommen"

Weitere Objekte für die Unterbringung von Ukraine-Flüchtlingen – Gemeindehallen im Fokus

„Nur gemeinsam, davon bin ich überzeugt, können wir es hinbekommen und diese Krise bewältigen", sagt Landrat Bastian Rosenau nach einer Video-Schalte mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Enzkreis-Kommunen. Dort stellte er die aktuelle Situation und die Planung des Kreises zur Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine vor. Und die hat es in sich: Bis zu 1.600 Plätzen fehlen der Kreisverwaltung voraussichtlich für die Vorläufige Unterbringung (VU) bis Ende des Jahres – obwohl rund 600 Plätze kurzfristig neu aufgebaut werden können. Die Städte und Gemeinden bereiten sich auf die Unterbringung in gemeindeeigenen Sport- und Festhallen vor; gesucht wird insbesondere privater Wohnraum für eine mittel- und langfristige Anmietung.



Wenig Gepäck, viele Kinder und große Dankbarkeit: Direkt aus Hannover kam der erste Bus mit 50 Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine geflohen sind und am Donnerstagabend in der Sporthalle in Mühlacker aufgenommen wurden. (Bilder: Enzkreis; Fotografin: Isabel Hansen)

Schon seit Anfang der Woche war die Sporthalle der Beruflichen Schule in Mühlacker betriebsbereit. „Allerdings wurden uns erst am Donnerstag vom Regierungspräsidium offiziell die ersten Flüchtlinge aus der Ukraine zugewiesen", erklärt Dezernent Dr. Daniel Sailer. Die Halle sei nicht für die langfristige Unterbringung gedacht, wie Sailer sagt – im Gegensatz zu dem, was der Kreis aktuell in Kieselbronn und Öschelbronn vorbereitet: Wohnungen in der Siedlung „Im Reible" und das seit kurzem leerstehende ehemalige Klinikgebäude der Klinik Öschelbronn am Eichhof in Öschelbronn. Zusammen könnten in den beiden Objekten bis zu 400 Menschen eine Bleibe finden – und zwar mindestens bis Ende des Jahres.
Niefern-Öschelbronns Bürgermeisterin Birgit Förster sagt dazu: „Ich freue mich über das Angebot der Klinikleitung und das entgegengebrachte Vertrauen, das leerstehende Gebäude als VU nutzen zu dürfen. Im Schulterschluss mit dem Landratsamt und unseren Ehrenamtlichen hier vor Ort wird es uns sicher gelingen, den Geflüchteten einen Ruhepol nach den traumatischen Erfahrungen zu bieten, bis sie eine längerfristige Bleibe finden oder zu ihren Familien in die Heimat zurückkehren können."
„Zusammen mit dem Haus Schmie und der Halle in Mühlacker stehen uns dann 570 Plätze zur Verfügung", sagt Landrat Rosenau. Das werde aber kaum ausreichen, ist er überzeugt – und erinnert an die Jahre 2015 und 2016: „Damals hatten wir in der Spitze fast 4.000 Plätze in der Vorläufigen Unterbringung." Ob tatsächlich so viel gebraucht werde, lasse sich aktuell nicht abschätzen. „Aber wir bereiten uns vor", so der Kreis-Chef. Wenn die Menschen vor der Tür stünden, sei es zu spät. Kalkuliert wird in der Kreisverwaltung mit 2.600 ukrainischen Flüchtlingen bis Ende des Jahres. Hinzu kommen etwa 100 afghanische Ortskräfte sowie 240 Asylbewerber aus anderen Ländern der Welt.



Vorbereitungen können starten für die Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen in der Halle in Schwann. (Bilder: Enzkreis; Fotografin: Ines Jeitner)

Mehrere Cluster im Enzkreis?

Deshalb ist Rosenau den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern dankbar für deren Engagement. So haben sich Birkenfeld, Engelsbrand, Keltern, Neuenbürg, Remchingen und Straubenhardt darauf verständigt, gemeinsam als „Cluster West" nach Hallen zu suchen und diese nach einer Prioritätenliste dem Landratsamt zu melden. Als erstes Objekt hat man bereits eine Halle im Auge – im Straubenhardter Ortsteil Schwann. „Ich bin dankbar, dass wir im Verbund von sechs Kommunen geschlossen agieren und unser Clustervorschlag vom Enzkreis aufgegriffen wurde, um Hilfe anbieten zu können. Das wird ein Kraftakt, den wir in der Verantwortung für Menschen in Not selbstverständlich annehmen werden", betont Straubenhardt Bürgermeister Helge Viehweg.
Auch in Mühlacker ist mit der Mehrzweckhalle in Lienzingen ein Objekt in der Vorbereitung. Und in der Großen Kreisstadt kann kurzfristig das frühere Übergangswohnheim in der Bahnhofstraße genutzt werden, das jüngst renoviert wurde. Mühlackers Oberbürgermeister Frank Schneider bedankt sich ausdrücklich auch bei den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern, die Wohnungen und Zimmer für die ukrainischen Flüchtlinge zur Verfügung stellen. „Dadurch stehen uns fast 40 Plätze zur Verfügung, die umgehend belegt werden können. Aber es bedarf weiterer Anstrengungen, um alle Flüchtlinge unterzubringen. Hierfür werden auch weitere Hallen und Wohnungen benötigt", betont der Oberbürgermeister.
„Gemeinsam" sei das Schlüsselwort, wie Bürgermeister-Sprecher Michael Schmidt sagt – denn Gemeinden und Kreis sitzen im gleichen Boot. „Im Gegensatz zu den Menschen, die 2015 zu uns kamen, gehen die Kriegsflüchtlinge sehr schnell in die Obhut der Gemeinden über", betont er: „Damals hatten wir in den Kommunen zwei Jahre Zeit, Plätze für die Anschluss-Unterbringung zu schaffen, diesmal sind es nur sechs Monate." Mit anderen Worten: Ab Oktober sind die Städte und Gemeinden dafür zuständig, die jetzt kommenden Menschen unterzubringen.
Ob die aus der Ukraine Geflüchteten dauerhaft in der Region bleiben werden, ob sie zurückkehren können oder sich woanders in Deutschland oder Europa niederlassen werden, kann niemand vorhersagen. Auch die Zahl derer, die im Enzkreis Schutz suchen werden, kennt derzeit niemand. „Wenn der Krieg schnell beendet würde, hätten wir uns vielleicht umsonst vorbereitet", sagt der Landrat. „Danach sieht es derzeit aber leider nicht aus."

Bis auf weiteres gesucht ist privater Wohnraum. Das Landratsamt koordiniert hier die Meldungen (E-Mail: ukraine-unterbringung@enzkreis.de) und gibt für die Anschluss-Unterbringung geeignete Objekte an die Gemeinden weiter. Wie hoch die Miete ist, die das Amt übernehmen kann, hängt von der Größe der Wohnung, der Ausstattung und davon ab, wie viele Menschen dort wohnen können. Ein Merkblatt ist auf der Seite www.enzkreis.de/ukraine abrufbar. (enz)

Polizeipräsidium Pforzheim

Medieninfo Prävention

Die ersten Tage mit schönen Sonnenstunden konnten wir bereits genießen und abends ist es bereits merkbar länger hell. In der Nacht vom 26. auf den 27. März ist es wieder soweit -> die Uhren werden von 2 Uhr auf 3 Uhr vorgestellt. Einhergehend mit dem bereits begonnenen Frühling und den wärmeren Temperaturen beginnt die Zeit, wo das Fenster nur mal eben schnell gekippt, das Garagentor kurz offengelassen und das Fahrrad einfach nur so angelehnt wird.

Leichtes Spiel für Einbrecher!

Gekippte Fenster sind wie offene Fenster und bieten praktisch keinen Einbruchschutz. Schließen Sie daher immer alle Fenster, auch wenn Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung nur kurz verlassen. Denken Sie auch daran, Ihr Garagentor und die Verbindungstüren ins Haus zu verschließen. Verstecken Sie niemals Ihren Schlüssel - Einbrecher finden jedes Versteck. Sichern Sie Haus- und Wohnungstüren, Nebeneingänge, Lichtschächte, Balkon-und Terrassentüren sowie Fenster mit mechanischen Sicherungen. Diebe scheuen aufgrund des erhöhten Zeitaufwands und des entstehenden Lärms gut gesicherte Fenster und Türen zu öffnen. Auch Alarmanlagen können Einbrecher abschrecken, da sie das Entdeckungsrisiko erhöhen. Sie können mechanische Sicherungen aber nur ergänzen. Grundsätzlich gilt: Mechanik geht vor Elektronik.
Lassen Sie sich kostenfrei durch Ihre kriminalpolizeiliche Beratungsstelle beraten und erfahren Sie, wie Sie sich und Ihr Eigentum wirkungsvoll schützen können.
Polizeipräsidium Pforzheim, Referat Prävention, Geschäftszimmer, Tel.: 07231-186 1201, pforzheim.pp.praevention@polizei.bwl.de

Leichtes Spiel für Diebe!

Mit Beginn des Frühlings und dem besseren Wetter, werden viele „Drahtesel" aus dem Winterschlaf geholt und wieder für den Weg zur Arbeit oder für Ausfahrten genutzt. Seien Sie nicht achtlos und sichern Sie Ihr Fahrrad auch unterwegs vor Diebstahl – und zwar richtig. Nutzen Sie ein stabiles Fahrradschloss, denn stabile Bügel- und Panzerkabelschlösser bieten einen guten Diebstahlschutz. Achten Sie auf getestete und geprüfte Schlösser z.B. durch den Verband der Schadensversicherer (VdS). Denken Sie immer daran, Ihr Fahrrad nicht nur ab-, sondern auch an einem fest verankerten Gegenstand anschließen. Zudem sollten leicht abnehmbare Zubehörteile wie z.B. ein digitaler Tacho, Beleuchtungseinrichtungen oder die Luftpumpe besser entfernt werden.
Legen Sie sich einen Fahrradpass zu, in welchem Sie alle relevanten Fahrraddaten (u.a. Rahmennummer, detaillierte Beschreibungen und den Kaufpreis) erfassen und ergänzen Sie ihre Unterlagen mit Fotos und der Rechnung ihres Fahrrades. Im Falle eines Diebstahls können diese Daten helfen, das Fahrrad zweifelsfrei zu identifizieren sowie alle relevanten Daten für die Versicherung parat zu haben.
Außerdem: Schützen Sie nicht nur Ihr Eigentum, sondern auch sich selbst und tragen Sie daher bei jeder Fahrt einen Fahrradhelm!

Ihre Polizei!

Polizeipräsidium Pforzheim stellt die Polizeiliche Kriminalstatistik 2021 für die Region Nordschwarzwald vor

Kriminalität in den Landkreisen und der Stadt Pforzheim auf einem historischen Tiefstand. Zehnjahreshoch bei der Aufklärungsquote.

Im Jahr 2021 hat das Polizeipräsidium Pforzheim **21.290 Straftaten** polizeilich registriert (2020: 24.228). Dies stellt einen Rückgang um 12,1% und damit einen historischen Tiefstand dar. Landesweit war ein Rückgang der Fallzahlen um 9,7% zu verzeichnen.

„Erfreulich ist, dass sich der **Rückgang der Straftaten** in allen drei Landkreisen und im Stadtkreis Pforzheim zeigt", so Polizeipräsident Wolfgang Tritsch. „Der größte Rückgang ist im Landkreis Freudenstadt (-15,4%) gefolgt vom Landkreis Calw (-13,4%) und dem Stadtkreis Pforzheim (-13,2 %) festzustellen. Im Enzkreis gingen die Fallzahlen um 6,5 % zurück. Damit verzeichnen das gesamte Präsidium sowie der Landkreis Freudenstadt und der Stadtkreis Pforzheim ein Zehnjahrestiefstand bei der polizeilich registrierten Kriminalität."
Die **Kriminalitätsbelastung**, die über die Häufigkeitszahl zum Ausdruck gebracht wird, sank von 4.018 Straftaten (2020) pro 100.000 Einwohner auf 3.523. Sie liegt damit weiterhin deutlich unter der landesweiten Häufigkeitsziffer von 4.380. Das Polizeipräsidium Pforzheim nimmt wie im Vorjahr landesweit den vierten Platz im Vergleich der 13 regionalen Polizeipräsidien ein. Die Stadt Pforzheim ist beim Ranking mit den neun kreisfreien Städten des Landes wie in 2020 auf Platz 2, hinter Heilbronn. Unter den 35 Landkreisen nimmt der Enzkreis erneut Platz 2 ein und die Landkreise Calw und Freudenstadt haben sich auf die Ränge 7 (Vorjahr Platz 11) und 8 (Vorjahr Platz 13) verbessert.
„Mit der **Steigerung der Aufklärungsquote** um 1,7 Prozentpunkte auf 65,9% erreicht der Anteil der aufgeklärten Straftaten ein Zehnjahreshoch und liegt knapp über dem Landesdurchschnitt (65,3%). Für den tagtäglichen Einsatz und die erfolgreiche Ermittlungsarbeit danke ich all unseren Polizistinnen und Polizisten, die während der Corona-Pandemie gerade in diesem Aufgabenfeld hervorragende Arbeit geleistet haben", sagt Tritsch.
„Das Sinken der Fallzahlen geht trotz höherer Aufklärungsquote mit einem Rückgang bei den Tatverdächtigen einher", führt der Polizeipräsident aus. „Waren es 2020 insgesamt 11.777 **Tatverdächtige**, so sank deren Anzahl auf 10.710. Knapp 80% der Tatverdächtigen waren männlich. Die Altersverteilung bei den 10.710 ermittelten Tatverdächtigen sieht wie folgt aus: 8.417 Erwachsene, 948 Heranwachsende, 1.013 Jugendliche und 332 Kinder. Der Anteil Nichtdeutscher Tatverdächtiger blieb unverändert bei 37%."
Bei den als „Opferdelikte" bezeichneten Straftaten gegen das Leben, die körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung wurden 4.785 (2020: 5.157) **Opfer** erfasst. Das bedeutet ein Minus von 7,2%. Mit 77,4% stellt die Gruppe der Erwachsenen gegenüber den Heranwachsenden, Jugendlichen und Kindern den mit Abstand größten Anteil dar. Rund 60% der Opfer sind männlich. Der Anteil nichtdeutscher Opfer liegt bei knapp 30%.
Bei der **Kriminalitätsverteilung** auf die sogenannten Deliktsgruppen (zum Beispiel Straftaten gegen das Leben, die sexuelle Bestimmung, die persönliche Freiheit sowie Vermögens-/Fälschungsdelikte und Diebstahl) entsprachen die prozentualen Anteile in etwa denen des Vorjahres.

Straftaten gegen das Leben

Die Straftaten gegen das Leben liegen mit 19 Fällen (-26,9 %) deutlich unter dem Vorjahresniveau (2020: 26). Diese rückläufige Fallzahlenentwicklung spiegelt nicht den Landestrend (+1,8%). „Auffällig ist, dass von den 29 Tatverdächtigen 15 Personen unter 21 Jahre alt waren", stellt die Leiterin der Kriminalpolizeidirektion, Frau Sandra Zarges fest. "Die Aufklärungsquote liegt bei 84,2%. Der Anteil Nichtdeutscher ist von rund 23% auf zirka 52% gestiegen; in Zahlen: von sieben auf 15."

Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Die Zahl der Straftaten gegen die persönliche Freiheit nimmt seit einigen Jahren stetig zu (Bedrohung, Nachstellung, Nötigung und Freiheitsberaubung). Auffällig ist hierbei der Anstieg von strafrechtlich relevanten Bedrohungen, die über Mobiltelefone, Internet und soziale Medien verübt werden. Es wurden 139 Fälle mehr als im Vorjahr (2020: 933) registriert. „Gründe hierfür dürften unter anderem in einem sensibleren Anzeigeverhalten und der verstärkten Nutzung der Möglichkeit zur online Anzeigenerstattung liegen. Auch die 2021 erfolgte Gesetzesänderung beim Tatbestand der Bedrohung führt zu erhöhten Fallzahlen. Bei den Körperverletzungsdelikten ist ein deutlicher Rückgang um 15,6% zu verzeichnen. Die Anzahl der zur Anzeige gebrachten Delikte sank von 2.918 (2020) auf 2.464. Dieser Rückgang lässt sich nach unserer Analyse wesentlich auf die massiven pandemiebedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens (u. a. Schließung von Diskotheken, Ausfall von Großveranstaltungen etc.) zurückführen," so die Kripochefin.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
Erneut sind die Fallzahlen in diesem Deliktsbereich erheblich angestiegen, um 40,3% auf nunmehr 822 Fälle. Intensivierte Ermittlungen konnten 2021 das Dunkelfeld im Bereich der Verbreitung kinderpornografischer Schriften weiter aufhellen. So führte auch die Zusammenarbeit mit der halbstaatlichen US-amerikanischen Organisation „NCMEC" zu deutlich mehr Hinweisen und Ermittlungsansätzen. Auch dadurch war im Bereich Kinderpornografie erneut ein massiver Zuwachs um 92,8% auf insgesamt 509 Fälle zu verzeichnen. Leitende Kriminaldirektorin Zarges: „Die Einrichtung einer gemeinsamen Ermittlungsgruppe der Schutz- und Kriminalpolizei im März 2021 hat sich absolut bewährt: Im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung haben wir im letzten Jahr fast 92% der Fälle aufgeklärt. Dies stellt ein Zehnjahreshoch dar. Und fast jeder aufgeklärte Fall führt uns zu weiteren Fällen. Da uns die Bearbeitung dieses sensiblen Deliktsfeldes in den nächsten Jahren weiter erheblich fordern wird, werden wir die bisherige Ermittlungsgruppe zum 01.04.2022 in einen eigenen Arbeitsbereich Kinderpornografie bei der Kriminalinspektion 1 integrieren."

Rauschgiftkriminalität
Insgesamt 1.509 Fälle wurden im Jahr 2021 in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst. Dies bedeutet einen präsidiumsweiten Rückgang um 330 Fälle (-17,9%). Im Stadtkreis Pforzheim (-20,8%) sowie den Landkreisen Freudenstadt (-38,3%) und Enzkreis (-19,1%) sind die Zahlen dem landesweiten Trend entsprechend rückläufig. Einzig im Landkreis Calw ist eine Zunahme der Fälle um 12,1% zu verzeichnen.

Diebstahldelikte
Die Anzahl der Diebstähle sinkt im dritten Jahr in Folge. Der Rückgang erstreckt sich sowohl über die drei Landkreise als auch das Stadtgebiet Pforzheim. Eine Erklärung wird in der Reduzierung der Tatgelegenheiten während der pandemiebedingten Beschränkungen gesehen.
„Im Jahr 2014 musste noch 961 Wohnungseinbrüche polizeilich bearbeitet werden. Im vergangenen Jahr waren es 179. Dieser historische Tiefstand ist ein Beleg für die erfolgreiche Arbeit der Polizei nicht nur im Bereich der Ermittlungen, sondern auch in der Kriminalpolizeilichen Beratung", fasst der Leiter der Schutzpolizeidirektion, Herr Andreas Bjedov die Entwicklung des Wohnungseinbruchsdiebstahls zusammen. „Gleichzeitig konnte die Aufklärungsquote um 4,6 Prozentpunkte auf nunmehr 22,9% gesteigert werden", führte Herr Bjedov weiter aus.
Beim Polizeipräsidium Pforzheim eröffnete im Oktober 2021 die technisch modern eingerichtete Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle in der Bahnhofstraße 13. Hier oder auch bei einem Vorort-Termin zu Hause besteht für Interessierte die Möglichkeit, sich umfassend und produktneutral durch Polizeibeamte zum Thema Einbruchschutz beraten zu lassen.

Vermögens-/Fälschungsdelikte
Dieser Deliktsbereich verzeichnet einen Rückgang um knapp 15% auf 3.988 Fälle. Des stellt den niedrigsten Wert der letzten zehn Jahre dar. Innerhalb der Vermögens-/Fälschungsdelikte ragen die Urkundenfälschungen heraus. Sie sind mit einem Anstieg von knapp 21% (+81 Fälle auf 470) auf einem Zehnjahreshoch. Dieser Anstieg ist ähnlich zum Rückgang bei den Diebstahlsdelikten mit der Pandemie in Zusammenhang zu bringen. Lediglich im Landkreis Freudenstadt ist bei Urkundenfälschungen ein Rückgang der Fallzahlen zu erkennen. Andreas Bjedov: „Die bereits hohe und nochmals gesteigerte Aufklärungsquote um 6,7 % auf 87,4 % bei Fälschungsdelikten zeigt, dass die Investitionen in die polizeiliche Aus- und Fortbildung aber auch in die technische Ausstattung, insbesondere in Dokumentenprüfgeräte, Früchte trägt."
Mit einer Schadenssumme von 252.286 Euro schlagen 29 unberechtigt beantragte Corona-Soforthilfen im Bereich des Subventionsbetrugs zu Buche.
Die Masche „Angeblicher Polizeibeamter" stieg um 34,1% auf 401 Fälle an (2020: 299). In 52 Fällen (2020: 20) kam es zu einer vollendeten Tat. Dem gegenüber stehen sieben aufgeklärte Fälle. Die Schadenssumme hat sich auf 446.073 Euro mehr als verdoppelt (2020: 202.228 Euro).
Eine weitere Anrufstraftat stellt der „Enkeltrick" dar. Hier ergab die Auswertung ein Rückgang um 100 Taten im Jahr 2020 auf jetzt 92 (2021). Sieben Mal kam es zur Vollendung durch die T ter (2020: 17 Fälle). Die restlichen Fälle blieben im Versuchsstadium stecken. Vier Fälle konnten aufgeklärt werden. Die Schadenssumme beläuft sich auf 421.904 Euro (2020: 619.505 Euro). Ein Rückgang von knapp 32%.

Gewalt gegen Polizeibeamte
Nachdem im Jahr 2020 die Delikte zum Nachteil von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten mit 217 Fällen und 476 verletzten Kolleginnen und Kollegen einen bis dahin traurigen Spitzenwert erreicht hatten, ist in diesem Jahr bei der Anzahl der Fälle Stagnation eingetreten (217 Fälle) und die Zahl der Verletzten leicht auf 442 Opfer gesunken. „Ich bringe es auf den Punkt. Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und -beamte aber auch gegen Einsatzkräfte der Hilfsdienste und der Feuerwehren ist nicht zu akzeptieren. Wir werden dagegen weiterhin konsequent vorgehen", so Leitender Polizeidirektor Andreas Bjedov.

Straßenkriminalität
Unter Straßenkriminalität werden Delikte wie Raub, Vergewaltigung, Gefährliche Körperverletzung auf Straßen und Sachbeschädigung im öffentlichen Raum zusammengefasst. Das Zehnjahrestief des letzten Jahres wird in 2021 mit einem Rückgang um 4,9 Prozent nochmals getoppt. Die Fallzahlen entwickeln sich von 3.215 (2020) auf 3.056 (2021).
„Die Entwicklung der Straßenkriminalität zeigt, dass die starke polizeiliche Präsenz im öffentlichen Raum nicht nur das Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger nachhaltig stärkt, sondern auch zu einer erheblichen Steigerung der Aufklärungsquote auf rund 29% mit einem Zehnjahreshoch geführt hat", so der Leiter der Schutzpolizeidirektion.

Häusliche Gewalt
Seit 2015 ist ein kontinuierlicher Fallzahlenanstieg festzustellen. 2021 waren 580 Fälle zu verzeichnen (2020: 497).
Beim Polizeipräsidium Pforzheim wurde zum 1. Februar 2021 die Koordinierungsstelle häusliche Gewalt (KoSt hG) eingerichtet. Neben pandemiebedingten Einschränkungen in der öffentlichkeit trägt die KoSt hG durch ihre Sensibilisierung auch zur Erhöhung der Fallzahlen und Erhellung des Dunkelfelds bei.

Präventionsmaßnahmen
Das für die Region Nordschwarzwald zuständige Polizeipräsidium Pforzheim war mit verschiedenen öffentlichkeitswirksamen Präventionsveranstaltungen am Start. Neben digitalen Formaten, einem Aktionstag gegen Kinderpornographie, Präsenz in den Mitteilungs-/Gemeindeblättern und Medien wurden Themen wie Einbruchschutz, Fahrradsicherung, Taschendiebstahl, Delikte zum Nachteil älterer Menschen, aber auch Zivilcourage über den Social-Media-Bereich aufbereitet.
„Im Jahr 2022 kommen weitere Präventionsprojekte zur Umsetzung, damit sich die Polizei auch auf diesem Wege nah bei den Menschen zeigt und der Entstehung von Kriminalität entgegenwirkt", verspricht Polizeipräsident Wolfgang Tritsch.
„Auf dem Weg zum sichersten Polizeipräsidium werden wir in 2022 bei der Kriminalitätsbekämpfung ein besonderes Augenmerk auf die Bereiche Organisierte Kriminalität, Cybersicherheit, politisch motivierte Kriminalität und Sicherheit im öffentlichen Raum legen. Ferner kommt der Bewältigung von herausragenden Einsatzlagen und eine Reduzierung von Angriffen auf Polizeibeamte/innen eine besondere Bedeutung zu", teilte der Polizeipräsident zum Abschluss mit.

Kirchliche Nachrichten

20 Minuten für den Frieden – ökumenische Friedensgebete

Auf Grund der aktuellen Situation möchten wir die Tradition der wöchentlichen, ökumenischen Friedensgebete wieder aufnehmen. Die Glocken rufen uns **ab 21. März immer montags um 19.30 Uhr** in die **Evangelische Kirche** zum Friedensgebet. Wer mag kann gerne eine Kerze zum Gebet mitbringen. Gemeinsam beten wir, halten inne und denken an die Menschen in der Ukraine und den anderen Krisengebieten der Welt. Es gelten die Coronaregeln für Gottesdienste. Herzliche Einladung dazu!



Ökumeneausschuss Birkenfeld
(Evangelische, Evangelisch-Methodistische und Katholische Kirchengemeinde)